

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

14.04.2021

Sie haben es sicher schon in der Presse gelesen, dass an Schulen in Baden-Württemberg Schülerelbsttests zum Einsatz kommen sollen. Wir hätten gerne bereits vor den Osterferien mit der freiwilligen Testung begonnen, die von der Stadt bestellten Tests konnten allerdings nicht geliefert werden. Mit diesem Brief möchte ich Sie über das Prozedere der Testung informieren.

Wir beginnen am Donnerstag, 15.4. in der ersten Stunde in der Kursstufe und der Notbetreuung mit den Tests. Schülerinnen und Schüler (SuS), die in der ersten Stunde keinen Unterricht haben, können um 9.10 Uhr ins Sekretariat kommen, sie erhalten dort weitere Informationen zur Testung.
Das DRK Neckarbischofsheim unterstützt uns mit drei freiwilligen Helfern.

Im Anhang finden Sie die Beschreibung der Tests, die zum Einsatz kommen. Die Lehrkräfte sind bei der Testung anwesend und stehen den SuS für Fragen und auch zur Unterstützung zur Verfügung.
Wir wollen immer montags und donnerstags testen, lediglich wenn die Schülergruppen erstmals wieder in die Schule kommen, wollen wir auf dienstags und donnerstags gehen, um am Montag die Einwilligungformulare auch gedruckt austeilern zu können.

Testtage:

Do, 15.04.21	Kursstufe
Di, 20.04. und Do, 22.04.	Kursstufe und Gruppe A
Di, 27.04. und Do, 29.04.	Kursstufe und Gruppe B
Mo, 03.05. und Do, 06.05.	Kursstufe und Gruppe A
Mo, 10.05. (Do, 13.5. ist Feiertag)	Kursstufe und Gruppe B usw.

Für Donnerstag, 15.04.21 gelten noch die bereits eingesammelten Formulare, ab nächster Woche gelten die neuen Formulare aus dem Anhang. Diese stehen dann auch auf der Homepage zur Verfügung. Geben Sie die Einverständniserklärung (nur die Daten/Unterschrift von Ihnen, die Datenschutzbelehrung usw. brauchen Sie nicht ausdrucken) Ihrem Kind am Montag, 19.4. (Gruppe A) oder Montag, 26.4. (Gruppe B) mit in die Schule. Wir teilen an diesem Tag die Erklärungen auch nochmal aus.

Es dürfen sich nur die SuS testen, deren Eltern der Testung zugestimmt haben.

Wir müssen die Anzahl der Testungen (nicht die Namen der Testpersonen) erfassen und dokumentieren.

Positive Ergebnisse müssen dem Gesundheitsamt gemeldet werden. Sie können bei der Abfrage ankreuzen, ob Sie Ihr Kind abholen wollen, oder ob es allein nach Hause gehen darf.

Wir nehmen die Testsituation sehr ernst. An den Testtagen stehen uns unsere Schulsozialarbeiterin Frau Kesel und unsere Schulseelsorgerin Frau Waterstraat zur Verfügung. Unten finden Sie Handlungshinweise von Frau Waterstraat für unsere Kolleginnen und Kollegen.

Bei einer Inzidenz von unter 100 (maßgeblich ist die Inzidenzzahl des Rhein-Neckar-Kreises) ist die Testung für SuS freiwillig. Ab einer Inzidenz von 100 (an drei aufeinanderfolgenden Tagen) ist die Testung die Voraussetzung für den Präsenzunterricht. SuS, die sich nicht testen wollen, dürfen die Schule nicht betreten. Zu Klassenarbeiten dürfen/müssen alle SuS kommen, auch die, die sich nicht testen. Diese SuS kommen dann nur zur Klassenarbeit.



Zu Ihrer Information: Alle Lehrkräfte und auch das gesamte zusätzliche Personal an der Schule müssen sich ebenfalls zweimal pro Woche testen.

Anbei die Hinweise unserer Schulseelsorgerin Frau Waterstraat:

Wir sollten alle bedenken,

dass die Tests etwas Alltägliches (!) sein werden,

dass ein positives Testergebnis einerseits nur vorläufig ist, bis es durch einen weiteren Test bestätigt ist,

dass niemand, der positiv getestet wird, etwas im Vorfeld fahrlässig falsch gemacht hat bzw. für etwas eine Schuld trägt,

dass es jeden betreffen kann und es angesichts der großen Personenzahl am ASG wahrscheinlich ist, dass es positive Ergebnisse geben kann

Bei einem positiven Testergebnis kann der/die KollegIn gerade bei jüngeren SchülerInnen entweder die Schulsozialarbeiterin oder mich auf dem Handy anrufen, damit wir die betroffene Person im Klassenzimmer abholen (eine von uns würde dann bei den anderen bleiben können).

Sollte es in der Klasse zu weiteren (unverhältnismäßigen) Reaktionen kommen, könnten Frau Kesel oder ich ebenfalls über Handy herbeigeholt werden, um die Kinder aus der Klasse mitzunehmen. Davon gehe ich aber eigentlich nur aus, wenn Kinder/Jugendliche z.B. durch familiäre Ereignisse besonders betroffen sind.

Für Rückfragen stehe ich selbstverständlich zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

Harald Frommknecht